

Deutschsprachige
Evangelische Gemeinde
Singapur

Evangelisch in Singapur!

Gemeindebrief
März - Juni 2025

**Ostern
Konfirmation**

AGM

**Weltgebetsstag
der Frauen**

**Abschied vom
Gemeindebrief**



Evangelisch in Singapur · www.evangelisch-in-singapur.org

(PPL) L007/01/2024

Abschied vom gedruckten Gemeindebrief: Willkommen im digitalen Zeitalter!

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde,

mit diesem Gemeindebrief halten Sie eine besondere Ausgabe in den Händen – es ist die Letzte, die wir gedruckt haben. Ab sofort verabschieden wir uns vom klassischen gedruckten Format und gehen neue Wege:

Unsere Gemeindeinformationen finden Sie künftig in unserem Newsletter und auf unserer komplett neu gestalteten Website.

Warum dieser Schritt?

Der Gemeindebrief hat uns viele Jahre begleitet, aber in letzter Zeit wurde die Auflage immer niedriger. Gleichzeitig sind die Kosten für Druck und Versand gestiegen. Um verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umzugehen und dennoch alle Menschen gut zu erreichen, setzen wir auf digitale Kommunikation.



Unsere neue Website – modern, übersichtlich, informativ

Ein großer Dank gilt Mario Träger, der sich mit viel Herzblut und Engagement ehrenamtlich um die Neugestaltung unserer Website gekümmert hat. Durch seinen Einsatz ist eine moderne Plattform entstanden, die nicht nur ein frisches Design bietet, sondern auch einen aktuellen Kalender und alle wichtigen Informationen rund um unsere Gemeinde.

Schauen Sie doch mal vorbei und entdecken Sie die neuen Möglichkeiten! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Anregungen, damit wir die Website weiter verbessern können.

www.evangelisch-in-singapur.org



Unser Newsletter – immer auf dem Laufenden

Damit Sie nichts verpassen, laden wir Sie herzlich ein, unseren Newsletter zu abonnieren. Er informiert Sie regelmäßig über Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Gemeinde. So bleiben wir miteinander verbunden – schnell, aktuell und direkt.

Newsletter-Anmeldung



Ein herzliches Dankeschön!

Zum Abschied des gedruckten Gemeindebriefs möchten wir uns bei allen bedanken, die ihn über die Jahre mitgestaltet und gelesen haben. Ihre Treue und Ihr Interesse haben uns sehr viel bedeutet. Ein besonderer Dank geht an Nadja Gantz, die das Layout des Gemeindebriefs gestaltet hat, Marion Domhöver, die für die Korrekturlesung gesorgt hat, Dorothee Adam, die im Versand geholfen hat, und viele andere, die in den Jahrzehnten mitgewirkt haben. Wir freuen uns darauf, diesen Weg nun gemeinsam digital weiterzugehen.

Herzliche Grüße und Gottes Segen,

Ihr Gemeinderat

Auferstehung heute: Ein Hoffnungszeichen in der Hektik des Lebens

Das Wort „Auferstehung“ klingt nach Ostermorgen, nach leerem Grab und dem Licht, das durch die Dunkelheit bricht. Aber was bedeutet Auferstehung heute für uns – in einer Welt, die oft von Hektik, Unsicherheit und Erschöpfung geprägt ist?

Vielleicht finden wir eine Antwort, wenn wir einen Moment innehalten. Wie Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“ schreibt: *„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“* Auferstehung ist dieser Zauber, das Wiederaufstehen nach Niederlagen, das Finden neuer Wege, wenn die alten sich als Sackgassen erwiesen haben.

Auch Antoine de Saint-Exupéry erinnert uns in „Der kleine Prinz“: *„Man sieht nur mit dem Herzen gut.“* Vielleicht bedeutet Auferstehung, die Welt wieder mit offenen Herzen zu sehen – trotz allem, was uns beschwert, trotz der Trägheit des Alltags. Es ist das Aufblitzen von Hoffnung, das Wiederfinden von Sinn.

In der Hektik unserer Tage vergessen wir oft, dass Auferstehung kein ferner, abstrakter Begriff ist. Sie passiert mitten unter uns: wenn jemand nach einer Krise den Mut fasst, weiterzugehen; wenn ein Streit beigelegt wird und Versöhnung geschieht; wenn jemand sich für das Gute entscheidet, obwohl das Schlechte einfacher wäre.

Doch die Quelle all dieser Hoffnung liegt in Jesus Christus. Er ist für uns gestorben und hat den Tod überwunden. Seine Auferstehung feiern wir an Ostern – das zentrale Zeichen dafür, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Liebe und Hoffnung triumphieren. Es ist diese Auferstehung, die uns in unserem Glauben trägt und ermutigt, immer wieder aufzustehen.

Auferstehung heute bedeutet, sich neu auszurichten – hin zu dem, was uns Leben schenkt. Sie fordert uns auf, die Stille zwischen all den Terminen zu suchen, die kleinen Momente der Freude wahrzunehmen und das Leben bewusst zu feiern.

Wenn wir Auferstehung leben, werden wir zu Hoffnungszeichen füreinander. Wir zeigen, dass es möglich ist, nach der Dunkelheit das Licht zu finden – nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere.

Also: Wo ist für dich heute ein Zeichen der Auferstehung? Vielleicht in einem Lächeln, einem guten Wort, einem Sonnenstrahl, der durch die Wolken bricht. Lass dich einladen, innezuhalten und diese Zeichen zu entdecken. Denn wie es in einem irischen Segensspruch heißt: **„Möge das Licht der Auferstehung deinen Weg erleuchten.“** (Martina Klein)

ER WAR VERGNÜGT, ERLÖST, BEFREIT

ZUM 100. GEBURTSTAG
DES KABARETTISTEN
HANNS DIETER HÜSCH

„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsch geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsch:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.



epd-bild / Bertold Fernkorn

Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hinter sinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsch gelebt hatte.

Weltgebetstag der Frauen 2025 – Gemeinsam glauben, beten und handeln

Der Weltgebetstag der Frauen ist eine weltweite Bewegung von Christinnen, die jedes Jahr in der ersten Märzwoche stattfindet. In über 150 Ländern bereiten Frauen einen besonderen Gottesdienst vor, der die Lebensrealitäten von Frauen und Mädchen in einem bestimmten Land in den Fokus rückt. Gemeinsam beten wir für Frieden, Gerechtigkeit und Zusammenhalt in der Welt – über Konfessions- und Landesgrenzen hinweg.

2025 liegt der Fokus auf den Cook-Inseln. Die Frauen dort laden uns ein, ihre Kultur, Herausforderungen und Hoffnungen näher kennenzulernen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, uns mit einer Region zu verbinden, die vielen von uns vielleicht noch unbekannt ist, und uns von ihrer Spiritualität inspirieren zu lassen.

Mach mit bei der Vorbereitung für den Gottesdienst am 9. März!

Du bist herzlich eingeladen, Teil der Vorbereitungsgruppe zu sein! Gemeinsam gestalten wir den Gottesdienst und planen ein anschließendes Come-Together, um die Gemeinschaft zu feiern und den Austausch zu fördern.

Hast du Lust, dich einzubringen?

Dann melde dich gerne bei mir unter evkirche.sg@gmail.com!

Gemeinsam finden wir Termine für die Vorbereitungstreffen. Ich freue mich auf dich und deine Ideen!

Herzliche Einladung!

Deine Pfarrerin Martina Klein



Einladung zur jährlichen Gemeindeversammlung (AGM)

Liebe Gemeindeglieder,

im Namen des Gemeinderates lade ich alle Mitglieder der Gemeinde herzlich zur Gemeindeversammlung am

Sonntag, den 23. März 2024 in das Pfarrhaus Faber Garden

ein.

Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst.

Die Gemeindeversammlung beginnt im Anschluss gegen 11.15 Uhr.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Berichte und Aussprache
(Vorsitzende, Pfarrerin, Schatzmeister, Kassenprüfende)

TOP 3: Verabschiedung des Haushalts 2025

TOP 4: Entlastung des Gemeinderates für das Haushaltsjahr 2024

TOP 5: Wahlen zum Gemeinderat

TOP 6: Verschiedenes

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren.

Um beschlussfähig zu sein, müssen mindestens 10 Gemeindeglieder ab 16 Jahren anwesend sein.

Wir hoffen deswegen auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Nach der Gemeindeversammlung gibt es wie immer noch Essen, Getränke und nettes Beisammensein.

Mit freundlichen Grüßen

David Martiny, Vorsitzender

AGM - AGM - AGM - AGM -AGM - AGM -AGM - AGM - AGM

Konfirmation – Mehr als nur ein Meilenstein!

Seit September 2023 geht es rund im Pfarrhaus Faber Garden! Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich regelmäßig zu den Konfi-Tagen, um ihrem Glauben auf die Spur zu kommen. Dabei sind die Konfis nicht nur dabei, sondern mittendrin: Sie gestalten Gottesdienste mit und bringen ihre Ideen ein.

Das Highlight naht!

Im März geht es gemeinsam auf Konfi-Freizeit – eine Zeit voller Gemeinschaft, Austausch und Spaß. Und dann kommen die großen Tage:

Vorstellungsgottesdienst: Am Sonntag, 27. April zeigen die Konfis, was sie draufhaben.

Konfirmationsgottesdienst: Am Samstag, 3. Mai, feiern wir um 10 Uhr in der Kapelle der Orchard Road Presbyterian Church die Konfirmation.

Seid dabei und feiert mit uns! Wir freuen uns auf alle, die diese besonderen Momente mit den Jugendlichen teilen möchten.



Bereit für Action? Sei dabei beim Juleica-Kurs!

Wie leitet man eine Kinder- oder Jugendgruppe? Worauf muss man achten, wenn man z. B. eine Freizeit begleitet, eine Fußballmannschaft coacht, in einem Zeltlager mitarbeitet?

Wenn dich das interessiert und du mindestens 14 Jahre alt bist, dann mach doch einfach die Juleica-Ausbildung!

Um in deutschen Vereinen, Gemeinden oder Kommunen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich mitzumachen, braucht es die JugendleiterInnen-Card, kurz: Juleica. In der Ausbildung zur Juleica lernst du, wie eine Gruppe „tickt“, welche Methoden und Spiele es gibt und wie man diese anleitet, welche rechtlichen Regelungen zu beachten sind und wie man Maßnahmen organisiert. Anschließend verfügst du über das nötige Know-How und kannst selbst Angebote der Jugendarbeit betreuen. Zudem hat man mit diesem Ausweis Vergünstigungen in Deutschland: das können freie/reduzierte Eintritte, Gutscheine oder sogar vergünstigte Fahrschulgebühren sein. Außerdem macht sich diese Ausbildung gut in jedem Lebenslauf/CV!

Der Juleica-Kurs besteht aus zwei Wochenenden, die verpflichtend sind, außerdem muss ein Erste-Hilfe-Kurs gemacht werden.

Wer kann teilnehmen:	Jungen und Mädchen ab 14 Jahre (jeglicher Konfession) – idealerweise Klasse 9-11 (max. 20 Teilnehmende)
Wann:	17.-18. Mai und 24.-25 Mai
Kurszeiten:	werden mit der Gruppe abgestimmt
Kosten:	175 SGD für zwei Wochenenden und Kosten für einen Erste-Hilfe-Kurs
Anmeldung und weitere Informationen:	Bitte meldet euch bis zum 17. März bei Pfarrerin Martina Klein an evkirche.sg@gmail.com



Gottesdienste von März bis Juni 2025

MÄRZ

02. März	So 16.30 Uhr	Estomihi Gottesdienst , Kapelle der ORPC
09. März	So 16.30 Uhr	Invocavit Gottesdienst , Kapelle der ORPC
16. März	So 16.30 Uhr	Reminiszere Gottesdienst , Kapelle der ORPC
23. März	So 10.30 Uhr	Okuli Gottesdienst und Gemeindeversammlung , Pfarrhaus Faber Garden

Keine Gottesdienste am 30. März, 6. April und 13. April

APRIL

18. April	So 16.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst zum Karfreitag , Kapelle der ORPC
20. April	So 06.30 Uhr	Ostersonntag Picknick zum Sonnenaufgang
	So 16.30 Uhr	Ostergottesdienst , Kapelle der ORPC
27. April	So 16.30 Uhr	Quasimodogeniti Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden , Kapelle der ORPC

MAI

03. Mai	Sa 10.00 Uhr	Konfirmation Konfirmationsgottesdienst , Kapelle der ORPC
---------	--------------	--

Kein Gottesdienst am 4. und 11. Mai

Gottesdienste von März bis Juni 2025

18. Mai	So 16.30 Uhr	Kantate Gottesdienst , Kapelle der ORPC
25. Mai	So 16.30 Uhr	Rogate Gottesdienst , Kapelle der ORPC
JUNI		
01. Juni	So 16.30 Uhr	Exaudi Gottesdienst mit Verabschiedungen unserer Mitglieder, die Singapur verlassen , Kapelle der ORPC

Kein Gottesdienst am 8. Juni

15. Juni	So 10.30 Uhr	Trinitatis Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende , Veranstaltungsort siehe Website www.evangelisch-in-singapur.org
-----------------	---------------------	---

Sommerpause vom 22. Juni bis 10. August

Konfi-Kurs

01.-02. März	Konfirmandenfreizeit	
26. April	Sa 10.00-15.00 Uhr	Konfi-Tag

Probe Gospelchor

Proben immer dienstags, 20:15 Uhr, genauere Infos siehe Kalender auf der Website
www.evangelisch-in-singapur.org

Probe Posaunenchor

jeden Mittwoch um 19.00 Uhr an der GESS im Musikraum,
Infos bei Susanne Faltinat Tel.: 8649 7443

für Neugierige RELIGION

WARUM BETEN WIR? UND HILFT ES?

Nach den Geburten unserer Kinder habe ich jedes Mal kurz die Augen geschlossen und „Danke“ gesagt. So erinnere ich es zumindest. Vielleicht habe ich auch nichts gesagt, aber diesen Moment des inneren Sammelns und der Dankbarkeit, den gab es ganz sicher.

Wenn ich darüber nachdenke, um was es mir dabei ging, dann wohl am ehesten um mich selbst. Dieses überwältigende Erlebnis und die überbordenden Gefühle mussten irgendwie ausgedrückt werden. Die Seele beruhigt. Dieser Dank ist eine ganz typische Form des Gebets. Die religionswissenschaftliche Forschung hat herausgefunden: Im Gebet deutet die betende Person große Ereignisse, schöne oder schlimme Erfahrungen oder einfach das große Geheimnis, das das eigene Leben trotz aller naturwissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt.

Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt.

Auch Psychologen haben das Beten untersucht. Der Psychologe und Theologe Michael Utsch von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen sagt, im Gebet werde die Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, was größer ist als die eigene kleine Welt. Deshalb trage regelmäßiges meditatives Beten zur Seelenruhe bei und diene der Gesundheit.

Die kleine Welt des Kreißsaals bei so einer Geburt ist zwar wichtig für das Gelingen, aber auch unter den besten Voraussetzungen kann etwas schiefgehen. Dass am Ende ein neues Leben glücklich auf dieser Welt ist, hängt auch mit etwas Größerem, mit Schicksal, Glück oder göttlicher Fügung zusammen – je nachdem, wie man es nennen will. Der Sinn des Ge-

bets ist also zum einen, innere Ruhe zu finden, sich auf sich selbst zu konzentrieren und anzuerkennen, dass das Leben auch ein Stück weit unverfügbar ist. Darin ist es der Meditation oder dem staunenden, ehrfürchtigen, dankbaren Innehalten nicht religiöser Menschen ähnlich. Das zeigt sich auch in einem schönen alten Ausdruck, den man für das Beten verwenden kann: Andacht halten.

Aber es gibt noch andere Formen des Gebets. Gebete, die wirklich eher eine Anrede, eine Zwiesprache sind. Im Gottesdienst haben die Fürbitten ihren festen Platz. Das sind meist vorgetragene Bitten, auf die die Gemeinde mit einem Gebetsruf wie zum Beispiel „Herr, erhöre uns“ antwortet. Damit wird noch mal die Hoffnung sehr deutlich gemacht, dass die Bitten Wirklichkeit werden. Dennoch: Die meisten Beter und Beterinnen werden nicht davon ausgehen, dass Gottes Hand vom Himmel fährt und den Lauf der Welt ändert. Ein Gebet ist also etwas anderes als eine magische Beschwörung.

Wenn wir um Frieden in der Ukraine beten, sagen wir damit: Es ist uns wichtig, dass dieser Frieden kommt. Und wir hoffen, dass diese Welt sich so verändert, dass dieser Frieden möglich ist. Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt und „den lieben Gott machen lässt“ – auch wenn sicher mancher darauf setzt.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Foto: Hillbricht

Brannte nicht
unser Herz
in uns,
da er mit
uns redete?

Lk 24,32

WENN ALLES PASST

Wie fühlt sich das an, wenn eine Sache einfach richtig gut passt? Wenn man im Begriff ist, sich zu verlieben oder die Chemie mit einer neuen Kollegin auf Anhieb stimmt? Bei mir ist es ein warmes Gefühl im Bauch, ein Lächeln. Aber auch Aufregung und ein bisschen Unruhe, weil ich mich freue.

Die Jünger:innen von Jesus sagen über so eine Situation: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lk 24,32). Zuerst dachten sie, dass ein Fremder mit ihnen über die Bibel gesprochen hat. Sie haben ihn auf dem Weg in das Dorf Emmaus getroffen, ein paar Tage nach Jesu Hinrichtung. Was der Mann ihnen erzählt hat, hat sie berührt. Sie haben gemerkt: Hier passt etwas. Sie sind nicht beeindruckt, weil ihnen ein wichtiger Mensch irgendetwas erzählt. Es ist vielmehr umgekehrt: Dieser fremde Mensch spricht sich in

ihr Herz. Sie sind offen dafür, sich auf ihn einzulassen, obwohl sie noch um Jesus trauern. Am Abend bitten sie den Fremden darum, bei ihnen zu bleiben. Und da gibt er sich zu erkennen: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Das, was er gesagt hat, hat die Jünger:innen zum Leuchten gebracht, auch bevor sie ihn erkannt haben.

In dieser Geschichte steckt viel Weisheit. Es ist schwierig, auch in einer tragischen Situation offenzubleiben und sich auf Neues einzulassen. Es ist nicht selbstverständlich, zu merken, wenn etwas passt - die Jünger:innen stellen auch im Nachhinein erst fest, dass die Begegnung besonders war. Aber genau in diesen Momenten, im ganz unerwartet Passenden, kann man Jesus begegnen - und erkennt ihn oft erst im Nachhinein.

ANNA BERTING

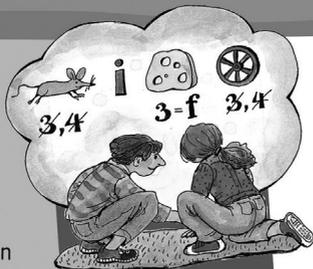


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus



Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu

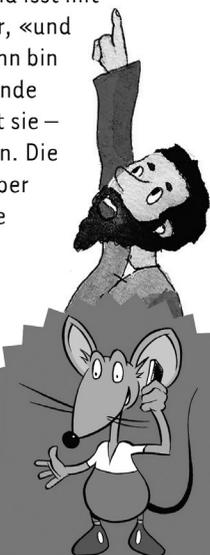
Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 50-53**

Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? – MAIKÄFFER

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Text/Illustration: Christian Badel

An diesem Tag schenkt man den Müttern besonders viel Aufmerksamkeit. Du kannst irgendetwas basteln, worüber sich deine Mutter freut. Vielleicht malst du ihr aber auch ein schönes Bild oder bringst ihr das Frühstück ans Bett. Ein Blumenstrauß könnte ihren Tisch schmücken. Vielleicht kannst du ihr sogar etwas von ihrer vielen Arbeit abnehmen. Schön wäre es natürlich, wenn du ihr nicht nur an diesem Tag hilfst. Du könntest dir einen Monatsplan ausdenken, der etwa so aussieht: du überlegst, welche Arbeiten du schon selbst übernehmen kannst. Das trägst du dann Tag für Tag in einen Plan ein. Zum Beispiel: Einmal am Wochenende abwaschen und Zimmer aufräumen, Dienstag Tisch decken, Donnerstag beim Einkauf helfen und so weiter. Über einen solchen Plan würde sie sich sicherlich sehr freuen, wenn er dann auch wirklich klappt. Eventuell wird ja sogar ein Jahresplan daraus.



STICHWORT: MUTTERTAG

Der Festtag zu Ehren der Mütter wird traditionell am zweiten Sonntag im Mai begangen. In England wurde 1644 erstmals vom „Mothering Day“ berichtet, an dem alle Kinder und Enkelkinder sich bei den Eltern versammelten. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde er in England verstärkt gefeiert.

In Deutschland wurde der Muttertag erstmals 1923 offiziell gefeiert und 1933 von den Nationalsozialisten zum Feiertag erklärt. An diesem Tag wurden die Mutterkreuze verliehen. Nach dem Zweiten Weltkrieg verbreitete sich der Brauch in ganz Europa.



Muttertag

Schnitz, Seestern, Zahnputzbecher, 'Papa', Wolf

Evangelisch in Singapur!

Herzlich Willkommen in unserer Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde!

Falls Du zum ersten Mal einen Gemeindebrief von uns in Händen hältst, freuen wir uns über Dein Interesse an unserer Kirchengemeinde und wollen Dich herzlich einladen, an unserem Gemeindeleben teilzunehmen!

Wir feiern an jedem Sonntag Gottesdienst, außer in den Schulferien der deutschsprachigen Schulen in Singapur.

Unsere Gottesdienste finden meistens abwechselnd in der Kapelle der Orchard Road Presbyterian Church* und manchmal im Pfarrhaus Faber Garden* statt.

Alle Altersstufen sind bei unseren Gottesdiensten willkommen; es sind entweder Familiengottesdienste, oder wir bieten parallel Kindergottesdienste an. Schau einfach mal vorbei!

Als deutschsprachige Gemeinde in Singapur begleiten wir Menschen auf ihrem Lebensweg, sind Anlaufstelle für Fragen und wenn mal ein offenes Ohr benötigt wird. Natürlich kann man sich bei uns taufen, trauen und konfirmieren lassen.

Anders als viele es denken, werden wir nicht von deutschen Kirchensteuern finanziert, sondern unsere ca. 80 Mitgliedsfamilien ermöglichen mit ihren Beiträgen das gesamte deutschsprachige evangelische Gemeindeleben in Singapur. Insofern freuen wir uns, wenn auch Du Mitglied unserer Gemeinde wirst.



Website, Newsletter, Facebook & Instagram

Website:

www.evangelisch-in-singapur.org

Facebook & Instagram:

@evkirche.sg

Newsletter (wöchentl.):

Melde Dich einfach direkt auf unserer Website an oder verwende die Schnell-Version unserer Newsletter-Anmeldung:



Halte den geöffneten Fotoapparat Deines Smartphones auf den nebenstehenden Code. Du wirst dann direkt zur Anmeldung weitergeleitet. *(Je nach Einstellungen wird vorher gefragt, ob eine Verbindung ins Internet erlaubt wird.)*

Werde Teil unserer lebendigen Gemeinde!

Warum Mitglied der Deutschsprachigen Evangelischen Kirchengemeinde in Singapur werden?

Ganz einfach: Indem Du Mitglied wirst, schenkst Du Singapur ein lebendiges evangelisches Gemeindeleben. Hier finden Menschen in allen Lebenslagen Unterstützung und Begleitung – ob in glücklichen oder schwierigen Zeiten.



Wer bezahlt die Pfarrerin und die Gemeindegemeinschaft?

Wichtig zu wissen: Unsere Gemeinde finanziert das Gehalt des Pfarrers und alle weiteren Kosten eigenständig hier vor Ort. Eine automatische Mitgliedschaft gibt es nicht, selbst wenn Du in Deutschland Mitglied der Evangelischen Kirche bist. In Singapur zahlst Du keine Kirchensteuer.

Ein besonderer Tipp: Falls Du in Deutschland steuerpflichtig bist, kannst Du Deine Kirchensteuer als Mitgliedsbeitrag an unsere Gemeinde schicken lassen. Alle Details dazu findest Du auf unserer Website unter „Mitglied werden“. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Wie hoch sollte mein Mitgliedsbeitrag sein?

Unser Vorschlag: Ein monatlicher Beitrag von 150 SGD wäre großartig. Natürlich kannst Du auch einen Betrag wählen, der zu Deiner Lebenssituation passt. Jeder Beitrag hilft – und wenn es etwas mehr sein kann, freuen wir uns umso mehr!

Sei dabei und gestalte mit uns eine starke Gemeinschaft!

Wir freuen uns, Dich in unserer Gemeinde willkommen zu heißen!

Hinweise zur Online-Überweisung

Empfänger: German Speaking Protestant Congregation in Singapore

SWIFT Code unserer Bank, der DBS: Swift-Destination: DBSSSGSG 50070010

Bank Code: 7171

Bank account-No.: 014 017468 0 (Current / Autosave)

Bitte stelle sicher, dass Dein Familienname voll genannt ist, damit wir die Überweisung zuordnen können.

Informiere uns bitte auch per E-Mail nach erfolgter Zahlungsanweisung.

Vielen Dank!

Beitrittsformular



**Ich werde/wir werden Mitglied der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Singapur**

Antragsteller/in

Vorname: Nachname:

Geburtsdatum: Taufdatum: Taufort: Konfession:

Partner/in

Vorname: Nachname:

Geburtsdatum: Taufdatum: Taufort: Konfession:

Kinder

Name: Geburtsdatum: Taufdatum:

Name: Geburtsdatum: Taufdatum:

Name: Geburtsdatum: Taufdatum:

Adresse **PLZ****E-Mail****Telefon**

Die Evangelische Gemeinde Singapur finanziert das Pfarrergehalt und die laufenden Kosten der Gemeindegemeinschaft einzig über die Mitgliedsbeiträge. Schätzen Sie bitte selbst ein, mit welchem Betrag Sie sich an diesen Kosten beteiligen möchten. **Als Regelbetrag erbittet die Gemeinde monatlich 150 SG Dollar pro Familie.** In besonderen Fällen kann dieser Betrag ermäßigt oder erlassen werden. Ein höherer Betrag ist selbstverständlich auch möglich. Den Antrag für Daueraufträge zur Überweisung des Mitgliedsbeitrages erhalten Sie von Ihrer Hausbank. Der Mitgliedsbeitrag kann auch halbjährlich oder jährlich im Voraus bezahlt werden.

50 S\$ mtl. 100 S\$ mtl. **150 S\$ mtl.** 200 S\$ mtl. _____ S\$ mtl.

Bankverbindung Singapur

Beneficiary: German Speaking Protestant Congregation in Singapore

Bank Code: 7171 DBS

Subject: Membership Fee [Name]

Account No.: 014-017468-0 (Auto-Save-Account)

SWIFT Code: DBSSSGSG 50070010

Bitte richten Sie für Ihren Gemeindebeitrag

eine sogenannte "Standing Order"

(= Dauerauftrag) ein

Ich stimme zu, dass mein/unser Name im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht wird

Singapur, den **Unterschrift**

Nur vom Kirchenbüro auszufüllen

Antragseintrag am Mitglied ab Austritt am

Hier haben wir unsere Veranstaltungen:

GESS Campus

2 Dairy Farm Lane,
SG 677621

MRT Hillview, Parkplätze gibt es
auf dem Schulgelände



Pfarrhaus Faber Garden

4 Angklong Lane, #01-09
Faber Garden, SG 579979

MRT Bright Hill (TEL), oder Bus 166 bis
Haltestelle „Faber Garden“
Parkplätze im Condo vor dem Haus



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur

Pfarrerin Martina Klein
4 Angklong Lane, #01-09
Faber Garden, SG 579979

Kapelle der ORPC

Orchard Road Presbyterian Church
3 Orchard Road, SG 238825

MRT bis Dhoby Ghaut, Exit A. Parken in
den Parkhäusern der umliegenden Malls

Telefon: +65 6457 5604

HP: +65 8799 8872

Email: evkirche.sg@gmail.com

Website: www.evangelisch-in-singapur.org

20 Kontaktadressen & Impressum



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur

Pfarrerin Martina Klein
4 Angklong Lane
#01-09 Faber Garden
Singapore 579979
Tel.: +65 6457 5604
HP: +65 8799 8872
E-Mail: evkirche.sg@gmail.com
Facebook & Instagram: @evkirche.sg
Website: www.evangelisch-in-singapur.org

Gemeinderat

David Martiny, <i>Vorsitzender</i>	+65 8199 1351
Valentina Schott, <i>Schriftführerin</i>	+65 8549 4976
Andreas Klein, <i>Schatzmeister</i>	+65 9050 4702
Marlen Träber, <i>Beisitzerin</i>	+65 9758 9217
Andrea Seitz, <i>Beisitzerin</i>	+65 9113 2704

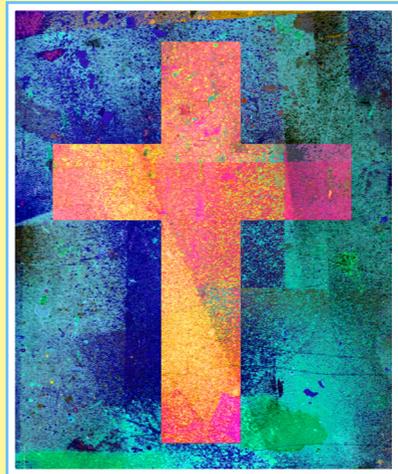
Gospelchor

Proben: dienstags, 20.15 Uhr,
genauere Infos siehe Kalender auf
der Website
www.evangelisch-in-singapur.org

Posaunenchor

Zeit: jeden Mittwoch um 19 Uhr
Ort: GESS (Musikraum)*
Kontakt:
E-Mail: brasschoir.sg@gmail.com
Facebook: @posaunenchorSingapur

* Genaue Ortsangaben auf Seite 19



Impressum: Der Gemeindebrief der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur erscheint vier Mal im Jahr mit einer Auflage von 350 Exemplaren. Der Gemeindebrief wird kostenlos an deutschsprachige Haushalte in Singapur verschickt.

© Fotos & Illustrationen, wenn nicht anders ausgezeichnet: gemeindebrief.de, Ilka Lorenz and zebrajojo.com, Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur, M. Grundmann, pixabay.de

Editorial Staff: Rev. Martina Klein

Layout:

N. Gantz

Publisher: German Speaking Protestant
Congregation in Singapore

Editor:

Rev. Martina Klein

Printer:

PYPR Printing

MCI (P):

055/02/2024

UEN/ENTITY ID:

S93SS0067D